

wb form

Inhaltsverzeichnis

- 3 Über wb form**
- 5 Max Bill Kollektion**
 - Ulmer Hocker
 - Kreuzzargenstuhl
 - Dreibeinstuhl
 - Barhocker
 - Dreirundtisch / Quadratrundtisch
- 11 Carta Collection**
- 15 UPW Kollektion**
 - UPW 1010-Tisch
 - UPW Regal
 - UPW Servierwagen
- 22 Susi Berger-Wyss und Ueli Berger**
 - Wolkenlampe
- 24 wb form**
 - Ombrelloni
- 26 Battista Giudici**
 - Lido Liege
- 28 Lukas Buol und Markus Zünd**
 - Turtle Bett
- 30 Alvar Aalto**
 - Bettsofa Modell 63

Von der Liebe zu gutem Design und Designklassikern

wb form vertreibt hochwertige Reeditionen sowie zeitgenössisches Design von namhaften Designern und Architekten. Nachhaltigkeit und Langlebigkeit sind unverrückbare Werte des Unternehmens. Sämtliche wb form Kollektionen werden mit höchsten Qualitätsansprüchen produziert, viele in der Schweiz. Auch wenn Wachstum das Ziel ist, erfolgt der Vertrieb ganz bewusst selektiv.

Den Start von wb form in seiner heutigen Form markiert 2011 eine Reedition der ikonischen Max-Bill-Möbel, darunter der Kreuzzargenstuhl, der Quadratrundtisch sowie der in seiner Reduziertheit nicht zu überbietende Ulmer Hocker. Ein weiterer Höhepunkt ist die aus recycelbaren Materialien gefertigte Carta Collection des japanischen Stararchitekten Shigeru Ban. Seit 2016 gehören auch die bekannten Designklassiker von Ulrich P. Wieser, welche sich durch funktionales, hochwertiges und schlichtes Design auszeichnen. Ein weiteres Highlight der Kollektion ist der Designklassiker Lido Liege, die Battista und Gino Giudici vor 80 Jahren entworfen haben.

Loving Good Design and Design Classics

wb form sells high-quality reeditions, as well as contemporary design, by world-famous designers and architects. Classic design, sustainability and longevity are unchanging values of the company. All wb form collections are produced with the highest quality standards, many in Switzerland. Even if growth is the goal, sales are deliberately selective.

The launch of wb form in its current form was marked by the 2011 re-edition of the iconic Max Bill furniture, including the Cross-Frame Chair, the Square Round Table, as well as the Ulm Stool, which is not to be surpassed by its reduction to the minimum. Another highlight is the Carta Collection made of recycled material by Japanese star architect Shigeru Ban. Since 2016, further well-known design classics have become part of the collection, such as the design classics of Ulrich P. Wieser, which are characterized by their functional, high-quality and simple design and the Swiss iconic design classic 'Lido Sun Lounger', which Battista & Gino Giudici designed 80 years ago.

Max Bill

1908–1994



Max Bill kam 1908 in Winterthur zur Welt. Nach Abschluss der Kunstgewerbeschule in Zürich studierte er 1928 am Bauhaus in Dessau, wo unter anderem Paul Klee oder Wassily Kandinsky zu seinen Lehrern zählten. Anschliessend kehrte er nach Zürich zurück, wo er als Maler, Plastiker, Grafiker, Publizist und Architekt arbeitete. 1950 war Bill Mitbegründer der Hochschule für Gestaltung in Ulm. Er entwarf deren Gebäude und wirkte bis 1956 als Rektor. Viele von Max Bills Objekten sind Klassiker. Er entwarf unzählige Designobjekte, Gemälde, Skulpturen, Plakate, grafische Werke und Gebäude. Max Bill war einer der bedeutendsten Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts. Er verstarb 1994 im Alter von 85 Jahren in Berlin.

Max Bill was born in 1908 in Winterthur, Switzerland. After graduating from the Zurich School of Applied Arts, in 1928, he started his studies at the Bauhaus in Dessau, where, among others, Paul Klee and Wassily Kandinsky were his teachers. He then returned to Zurich where he worked as a painter, sculptor, graphic designer, publicist and architect. In 1950, Bill was one of the founders of the Ulm School of Design. He designed the school's buildings and, until 1956, was the school's rector. Whether created in his role as architect, artist or designer, many of Max Bill's objects have become classics. He created countless designs, paintings, sculptures, posters, illustrations and buildings. Max Bill was one of the most important Swiss artists of the 20th century. He died in 1994 in Berlin at 85 years of age.

Max Bill Kollektion



Ulmer Hocker

Max Bill Kollektion

Der Ulmer Hocker wurde 1954 von Max Bill, dem ersten Rektor der Ulmer Hochschule für Gestaltung, in Zusammenarbeit mit Hans Gugelot für die Studenten der HfG entworfen und in der eigenen Schreinerwerkstätte mit gespendeten Hölzern hergestellt.

Leicht und robust kann er vielfältig als Sitzmöbel, Beistelltisch oder Regalelement genutzt werden, aber auch als Transportbehälter, Serviertablett oder Tischaufsatz dienen.

Der Ulmer Hocker ist neben der Originalausführung in Natur (Fichte) auch in lackiertem Nussbaum und in den Farben Apfelgrün, Himmelblau, Dunkelblau, Feuerrot, Leuchtorange, Zitronengelb und neu auch in Schwarz (Birke) erhältlich.

The Ulm stool was designed in 1954 by Max Bill, the first director of the Ulm School of Design, in collaboration with Hans Gugelot. The stool was to be used by the school's students and was produced in the school's joinery workshop, using donated wood. Lightweight yet sturdy, this versatile stool can be used as seating, as an occasional table or shelf, but also as a transport container, serving tray or as an additional element set on top of a table. The Ulm stool is available in the original version of natural spruce, lacquered walnut and in the following colours on birch; apple green, sky blue, dark blue, fire red, light orange, lemon yellow and new also in black.



In Fichte, Nussbaum oder Birke farbig:



Kreuzzargenstuhl

Max Bill Kollektion

Der Entwurf für den original Kreuzzargenstuhl stammt aus dem Jahr 1952 und wird – seit 1999 als Reedition – bis heute produziert. Das Modell zeigt Bills Fähigkeiten als Produktgestalter. Er erhielt mehrere Auszeichnungen, unter anderem «die gute form» des Schweizerischen Werkbunds in den Fünfzigerjahren. Die Bein-konstruktion mittels Kreuzzargenverbindung ist eine Erfindung von Bill. Diese unterstützt die Sitzfläche in der Mitte und gibt dem Stuhl grösstmögliche Stabilität. In formaler Hinsicht akzentuiert der Kontrast zwischen der dünnen Sitzfläche und dem kräftigen Rahmenwerk den technischen Aufbau und lässt ihn kraftvoll und plastisch wirken. Und nicht zuletzt ist er ausgesprochen bequem.

The original Cross Frame Chair was designed in 1952 and has been produced ever since. The chair showcases Bill's skills as a product designer and has received several prizes, among others 'die gute form' (1950s) by the Swiss Werkbund. The cross-frame leg construction was invented by Bill. It supports the seat in the center and gives the chair the greatest possible structural stability. In terms of form, the contrast between the slim seat and the sturdy frame accentuates the chair's technical construction, giving it a powerful and sculptural expression. And, last but not least, the chair is extremely comfortable.

Kreuzzargenstuhl

Sitzfläche & Rückenlehne / Beine: ● ● ●



Dreibeinstuhl

Max Bill Kollektion

Den Dreibeinstuhl entwarf Max Bill 1949 in Zürich – die Originale sind heute eine von Kennern gesuchte Rarität. Die ursprüngliche Ausführung ist in Buche natur. Weitere Varianten sind in Buche gebeizt erhältlich. Dieses Modell wurde mit dem Gütesiegel «die gute form» ausgezeichnet.

The Three Leg Chair was designed in 1949 by Max Bill in Zurich – the originals are wanted rarity amongst experts. The original is in natural beech. This model was honoured by the quality seal "die gute form".

Dreibeinstuhl
Sitzfläche & Rückenlehne: ●



Barhocker

Max Bill Kollektion

Der Bill-Barhocker ist der Klassiker unter den Barhockern. Für die «Bar du Théâtre» an der Expo 64 in Lausanne wurde er von Max Bill, der dort als Architekt für den Sektor «Bilden und Gestalten» verantwortlich war, entworfen. Den beliebten Bill-Barhocker von 1964 gibt es neu mit vier anstatt drei Beinen. Die Sitzfläche ist mit weichem schwarzem Leder gepolstert und das Gestell verchromt.

The Bill Barstool is a classic on its own. Max Bill designed the stool for the 'Bar du Théâtre' at Expo 64 in Lausanne, where Bill was the architect responsible for the 'Form and Shape' section. The new version of the popular 1964 Bill Barstool comes with four, instead of three legs. As in the three-legged version, the seat is padded with soft black leather and the frame is chrome-plated.

Barhocker
Sitzfläche / Gestell: ● / ●



Quadratrundtisch / Dreirundtisch

Max Bill Kollektion

Max Bill entwarf den Quadratrundtisch 1949. Dieses Möbel setzt Bills Vorstellung von konkreter Kunst im Produktdesign um und ist einer seiner wichtigsten Entwürfe. Der quadratische Tisch lässt sich durch die vier Klappen, die sich durch eine Drehung auf dem Träger arretieren lassen, zur Kreisfläche erweitern. Der optische Eindruck, der dadurch entsteht, erinnert mit seinen rhythmischen Aufteilungen stark an Bills künstlerische Werke.

Die zuerst von Charlotte Perriand in den Dreißigerjahren entworfenen «Tables en forme» wurden in den Fünfzigerjahren als Nierentische populär. Neben den freien Formen fast aller bekannten Beispiele wirkt der um 1949/50 entstandene Dreirundtisch von Max Bill straff und präzise. Die Konstruktion aus drei Kreisen bestimmt seine geometrische Figur. Der Dreirundtisch – als niedriges und hohes Modell konzipiert – bezeichnet einen Höhepunkt in Max Bills Feldzug für eine Designreform.

Max Bill designed the Square-Round Table in 1949. This piece embodies Bill's idea of concrete art in product design and is one of his most important designs. The square-shaped table extends into a circular table by simultaneously turning and unfolding the four leaves that then are supported by the table frame. The resulting visual impression, with its rhythmic partitions, is a prime example of Bill's art.

First designed by Charlotte Perriand in the 1930s, 'tables en forme' became popular in the 1950s as kidney-shaped tables. Next to the free forms featured in almost all famous examples, Max Bill's Three-Round Table, designed in 1949/50, appears almost strict and precise. Its geometric shape is constructed from three circles. Conceived in a low and high version, the Three-Round Table marks a high point in Max Bill's campaign for design reform.

Quadratrundtisch
Tischplatte / Beine: ● / ●



Dreirundtisch tief & hoch
Tischplatte / Beine: ● ● / ●

NEU



NEU



Shigeru Ban
1957



Shigeru Ban wird 1957 in Tokio geboren und eröffnet dort nach seinem Architekturstudium in Los Angeles und New York 1985 ein eigenes Architekturbüro. Bans Gebäude sind geprägt von der Einfachheit traditioneller japanischer Architektur, die er mit westlichen Einflüssen neu interpretiert. 1986 schafft er den internationalen Durchbruch – mit Kartonröhren. Inspiriert von den Röhren der Papierrollen, die in seinem Büro jeweils übrig bleiben, setzt er stabile Rollen zur Konstruktion von Wänden, Dächern und tragenden Strukturen ein. Sein Pavillon an der Expo 2000 in Hannover zeigt, was mit Karton alles möglich ist, und auch seine rasch erstellten Notunterkünfte für Erdbebenopfer in Kobe oder Haiti sorgen für Aufsehen. Im Mai 2010 wird mit dem Centre Pompidou in Metz sein bisher bekanntestes Gebäude eröffnet. Auch Zürich erhält 2013 mit dem Tamedia-Erweiterungsbau ein Gebäude des japanischen Stararchitekten. 2014 wird Shigeru Ban mit dem Pritzker-Preis die höchste Auszeichnung für Architekten verliehen.

Shigeru Ban was born in 1957 in Tokyo. After studying architecture in Los Angeles and New York, in 1985, he opened his own studio in Tokyo. Ban's buildings are characterised by the simplicity of traditional Japanese architecture, which he reinterprets with western influences. The year 1986 saw his international breakthrough – with cardboard tubes. Taking inspiration from the tubes of paper rolls that remain at his office when the paper is used up, Ban uses sturdy tubes to construct walls, roofs and load-bearing structures. His pavilion at the Hanover Expo 2000 demonstrated the versatile applications of cardboard and his emergency shelters for the victims of the Kobe and Haiti earthquakes attracted international attention. In May 2010, the Centre Pompidou in Metz was opened, which is his best-known work to date. With the 2013 Tamedia extension, Zurich also features a building designed by the Japanese star architect. In 2014, Shigeru Ban was awarded the Pritzker Prize, the highest accolade for architects.

Shigeru Ban Carta Collection



Carta Collection

Shigeru Ban

Inspiziert von Kartonröhren als Bauelementen entwarf Shigeru Ban für sein eigenes Haus in Japan Möbel aus Karton. Weitere schuf er für seine Architekturprojekte, unter anderem für die Miyake Design Studio Gallery in Tokio. 2016 bringt wb form die Carta Collection, Bans erste Möbelkollektion, auf den Markt.

Die Carta Collection führt die Grundwerte der Ökologie in Design und Produktion von wb form weiter. Objekte wie der Lounge Chair – mit einer Sitzfläche aus dünnen, wasserabweisenden, zum dauerhaften Gebrauch verarbeiteten Kartonröhren und einem einfachen Beingestell aus Birkensperrholz stehen wie die gesamte Kollektion für das ökologische Bewusstsein unserer Zeit. Die Möbel sind perfekt gestaltet und sorgen mit organischen, natürlichen Formen für ein angenehmes Ambiente mit einem warmen und zugleich asketischen Touch.

Kartonröhren / Birkensperrholz: ●

Inspired by using cardboard tubes as construction material, Shigeru Ban first designed furniture for his home in Japan. He continued to create furniture for his architectural projects, including the Miyake Design Studio Gallery in Tokyo. In 2016 wb form brings Ban's first Furniture Collection on to the market.

The Carta Collection and wb form share clear ecological values when it comes to design and production. Pieces such as the Lounge Chair, with a seating area which is thin, water-repellent, with durable processed carton tubes and a simple frame of birch plywood. The entire collection stands for the ecological consciousness of our time. The furniture is perfectly designed, paying close attention to organic, natural forms, imparting a pleasant ambience with a warm and friendly atmosphere and a ascetic touch.



NEU

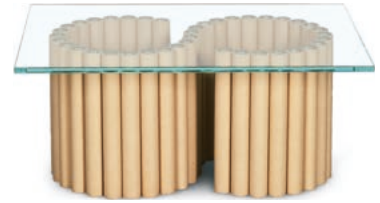


Round Table drei Beine

NEU



Round Table vier Beine



Lounge Table



Chair



Lounge Chair



Stool

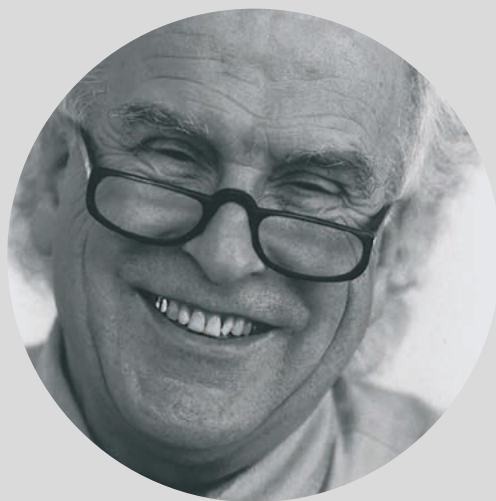


Bench



Chaise Longue

Ulrich P. Wieser 1927



Nach der Ausbildung zum Schreiner in der städtischen Lehrwerkstätte Zürich folgten für Ulrich P. Wieser einige Wanderjahre durch die Schweiz, Dänemark und Norwegen. Von skandinavischem Design inspiriert kehrte er zurück und studierte von 1951 bis 1955 Innenausbau an der Kunstgewerbeschule in Zürich. Sein dortiger Lehrer Willy Guhl, der bekannte Schweizer Möbeldesigner, Produktgestalter und Innenarchitekt hat ihn massgeblich beeinflusst. Im Anschluss an sein Studium trat er als Innenarchitekt, in die wohnbedarf AG Zürich ein. Hier begann er, erste eigene Möbelentwürfe anzufertigen. Ein Beispiel für seinen geradlinigen Stil, bei dem Funktionalität und Pragmatik im Vordergrund stehen, ist der UPW 1010-Auszugstisch von 1958. «Immer standen die Füße im Weg. Also setzte ich mich hin und machte einen Tisch, bei dem das nicht so ist», erklärte Wieser seine direkte Herangehensweise. In Zürich leitete Wieser zwischen 1964 und 1972 für wohnbedarf die Engros-Abteilung, die 1966 in «wb form» umbenannt wurde. 1973 wechselte Ulrich P. Wieser von Zürich nach Basel und übernahm zusammen mit Freunden die dortige wohnbedarf AG bis 1987. Noch bis 1997 widmete er sich weiterhin seinen Entwürfen und Designarbeiten.

After training as a carpenter in an apprenticeship program of the Zürich School Applied Sciences, Ulrich P. Wieser spent several years traveling through Switzerland, Denmark and Norway. Inspired by Scandinavian design, he then returned to Switzerland and studied interior design from 1951 to 1955 at the Zürich School of Applied Arts. He was significantly influenced there by his Professor Willy Guhl, a well-known Swiss furniture designer, Product Designer and Interior Designer. Following his studies, he became an Interior Designer at wohnbedarf AG in Zürich. Here he began producing his own furniture designs. An example of his straightforward style, in which functionality and pragmatics is the main focus, is the UPW 1010-Extendable Table from 1958. „The table legs were always standing in the way, so I sat down and designed a table where that is not so.“ this was Wieser’s explanation to his direct design approach. Wieser managed the Zürich design department ‘Engros’ between 1964 and 1972 , which was later renamed ‘wb form’ in 1966. In 1973 Ulrich P. Wieser moved from Zurich to Basel and, together with friends, took over wohnbedarf Basel until 1987. He devoted himself to designing and planning up until 1997.

Ulrich P. Wieser UPW Kollektion



UPW 1010-Tisch

Ulrich P. Wieser

Der in den 60er-Jahren von Ulrich P. Wieser entwickelte Auszugtisch besticht durch seine optisch schlichte und zurückhaltende, dabei aber auch ungemein stabile Konstruktion. Der Tisch bietet selbst in voll ausgezogener Länge, was man sich wünscht: Die Tischbeine sind dort, wo sie nicht stören – am Tischende. Der Ausziehmechanismus lässt sich einfach bedienen. Im Handumdrehen wird aus dem gewohnten Esstisch eine grosszügige Festtafel. Die klassischen Tischbeine erlauben die Kombination unterschiedlichster Stühle. Für das Tischblatt wählen Sie aus einer breiten Palette an gut gelagerten Hölzern. Diese werden sorgfältig verarbeitet und im Finish geölt, geseift oder lackiert. Es stehen zwei Grundgrössen zur Verfügung, welche sich je um zwei Stufen verlängern lassen: Modell A von 146 cm auf 278 cm Länge und Modell B von 212 cm auf 344 cm. Der UPW-Auszugtisch überzeugt als solider, langjähriger Begleiter. Durch seine hochwertige Verarbeitung und praktischen Qualitäten erfreut er jeden Tag aufs Neue.

Developed in the 1960s by Ulrich P. Wieser, this extendable table stands out thanks to its simple and unobtrusive – yet extremely sturdy – construction. Even when fully extended, the table meets every need: the legs are where they don't get in the way – at the ends. The pull-out mechanism is easy to operate and with just a simple movement, the table is turned into a large, festive dinner table. The classic legs allow combining different types of chairs. The tabletop is available in a selection of well-seasoned woods, which are carefully processed and finished with oil, soap or varnish. The table is available in two base sizes, each of which can be extended with two leaves: Model A from 146 to 278cm; Model B from 212 to 344cm. The UPW extendable table is a sturdy and long-lasting piece of furniture that delights, thanks to its superior workmanship and usefulness.

Tischplatte / Beine: ● diverse Holzarten / ●





UPW Regal

Ulrich P. Wieser

**Funktional, flexibel und schlicht im Design, gilt das 1961 von Ulrich P. Wieser als Bücher-
gestell entworfene Regalsystem bis heute
als zeitloser Klassiker und bietet viel Platz für
alles, was Ihnen wichtig ist. In Höhe, Breite
und Tiefe individuell an die unterschiedlichsten
Raumsituationen und Nutzungserfordernisse
anpassbar und variabel in der Ausstattung,
erfüllt es vom Nachttisch bis zum Bücherregal
jeden Wunsch, der mit einem Regal erfüllt
werden kann. Mit seinen ausgewogenen Pro-
portionen und der ruhigen, zurückhaltenden
Erscheinung fügt es sich problemlos in jeden
Einrichtungsstil ein und bleibt dadurch ein
Begleiter für lange Zeit. Die verwendete Spezial-
tischlerplatte, ein edles, nachhaltiges und
langlebiges Naturmaterial, und eine durch-
dachte Konstruktion sorgen für eine angenehme
Oberfläche und gewährleisten eine hohe
Belastbarkeit.**

Functional, versatile and featuring a clear design language, Ulrich P. Wieser's 1961 bookshelf is a timeless and classic shelving system that offers lots of storage space for all sorts of things. With different heights, widths and depths, the system can adjust to both the most diverse spaces and requirements and, with a variety of different elements, the system can fulfil every need that can be met with a shelf, be it a bedside table or a bookshelf. With its balanced proportions and its calm and unobtrusive expression, the system easily integrates into any interior style, thus remaining a long-lasting companion. The special coreboard – a fine, sustainable and durable natural material – and the sophisticated construction, result in beautiful surfaces with high load-bearing capacity.

Tischplatte furniert: ○ ● & andere Ausführungen







UPW Servierwagen

Ulrich P. Wieser

Mangels passenden Angebots entwarf Ulrich P. Wieser das Möbel ursprünglich für seine Frau, die genaue Vorstellungen davon hatte, wie ein guter Servierwagen ausgestattet sein muss: mit viel Abstellfläche, ausreichend Stauraum für Kleinigkeiten und mit hitzebeständigen Oberflächen für Töpfe und Pfannen. Dank der Räder auf der einen Seite und einem geraden Fuss auf der anderen Seite kann der Wagen flexibel überall hin bewegt werden, ohne ins Rollen zu kommen, wenn er auf unebenem Boden steht.

Das Möbel ist dank seiner schlanken, rechteckigen Form ein Hingucker in jedem Raum, ob frei stehend oder dekorativ vor einer Wand, ebenso kann es problemlos in Nischen abgestellt werden. Bei den glatten metallischen Rädern liess sich Wieser von den Scheibenrädern einer alten Harley Davidson inspirieren.

In the absence of suitable products on the market, Ulrich P. Wieser originally designed the Serving Trolley for his wife, who had precise ideas about how a good serving trolley should be equipped: With plenty of storage space, sufficient space for small objects and with heat-resistant surfaces for pots and pans. Thanks to the wheels on one side and a straight foot on the other side, the Trolley can be easily maneuvered anywhere, without rolling when standing on uneven ground.

The piece is an absolute eye-catcher in every room, thanks to its slim, rectangular shape – whether freestanding or standing decoratively in front of a wall, it can easily be placed in niches. Wieser was inspired by the disc wheels of an old Harley Davidson when designing the the Trolley's smooth, metallic wheels.

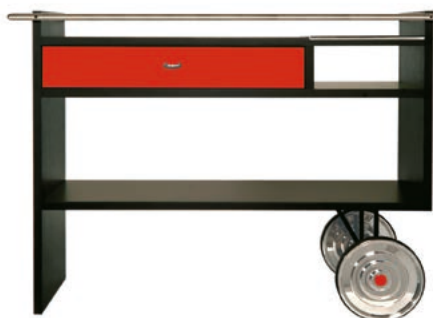
Schublade / Gestell: ● ● ● ● / ●



NEU



NEU



NEU



Susi Berger-Wyss, 1938 und Ueli Berger, 1937–2008



Gemeinsam hat das Ehepaar Susi Berger-Wyss und Ueli Berger mit viel Gespür für Material und Formen mehrere ikonische, aber immer zweckmässige Möbel entworfen.

Susi Berger-Wyss wurde 1938 in Luzern geboren. Nach der Ausbildung zur Grafikerin, arbeitete sie für die Werbeagentur Sandmeier AG in Bern.

Ueli Berger wurde 1938 in Bern geboren und absolvierte nach seiner Malerlehre ein Praktikum bei verschiedenen Architekten, darunter Innenarchitekt Hans Eichenberger. Er gewann zwischen 1961 und 1971 dreimal das eidgenössische Stipendium für angewandte Kunst. Von 1965 bis 1969 übernahm er die Leitung der Design- und Entwicklungsarbeit bei Glas Trösch in Bern.

1962 heirateten die beiden und arbeiten seitdem eng zusammen in den Bereichen Möbelentwurf und Kunst im öffentlichen Raum im In- und Ausland. Sie entwarfen Möbel unter anderem für Röthlisberger den Schubladenstapel, den vinylbezogenen Soft Chair und die Wolkenlampe für wb form. Klassiker des modernen Schweizer Designs. 2008 verstarb Ueli Berger im Alter von 71 Jahren.

Together as a married couple, Susi Berger-Wyss and Ueli Berger designed a number of iconic and practical design pieces, with a great sense for material and shape.

Susi Berger-Wyss was born in Lucerne in 1938. After graduating as a graphic artist, she worked for the advertising agency Sandmeier AG in Bern.

Ueli Berger was born in Bern in 1938 and completed internships with various architects, including interior architect Hans Eichenberger. Between 1961 and 1971, he won the Federal Fellowship for Applied Arts three times. From 1965 to 1969 he took over the management of the design and development department of Glas Trösch in Bern.

In 1962, the two married and worked closely together in the areas of furniture design and public art, both at home and abroad. They designed furniture, such as the 'Stack of Drawers' for Röthlisberger, the Vinyl-Softchair and the Cloud Lamp for wb form, all classics in modern Swiss design. In 2008 Ueli Berger died at the age of 71.

Wolkenlampe Susi Berger-Wyss und Ueli Berger

Ein weisser, semitransparenter «Himmelskörper»: Die Wolkenlampe besteht aus zwei unterschiedlich ausgeformten, verleimten Polystyrol-Schalen mit einem Maximaldurchmesser von 70 cm. Susi und Ueli Berger benutzen 1970 die damals neue Technologie der Vakuumverformung von Kunststoffen, um aus tradierter Form und Norm auszubrechen und eine Hängelampe zu gestalten, die von allen Seiten neue «Ansichten» bietet. Die Leuchte nicht banal als Sonne oder Mond, sondern sinnlich als Wolke. In der Mehrzahl entsteht ein ganzer Wolkenhimmel.

A pendant lamp in the shape of a sensuous cloud. Consisting of two asymmetrical bowls, this light and airy lamp floats above any dictate of form: a light-flooded 'celestial body'. A white, semi-transparent 'celestial body': Cloud Lamp consists of two differently shaped and bonded polystyrene bowls with a maximum diameter of 70 cm.

Polystyrol weiss: ○





Ombrelloni

wb form

Das archetypische Design der Ombrelloni (it.: Sonnenschirme) zeichnet sich durch einen klaren, natürlichen Stil aus, zu dem auch das warmweisse Segeltuch und das robuste Holzgestell beitragen. In sechs verschiedenen Grössen und Ausführungen erhältlich, zählt der Ombrelloni seit jeher zu den beliebtesten Schattenspendern im Sommer. Alle Schirme sind mit einem Seilzug versehen, was das Öffnen und Schliessen gerade bei den grossen Versionen erleichtert.

Der Bezugsstoff von Ombrelloni verkörpert Sommerlaune: Er schützt vor Hitze und Sonneneinstrahlung, ohne das Sonnenlicht vollkommen abzuschirmen. Das hohe Gestell aus Massivholz unterstreicht die natürliche, warme Optik des Segels. Die kleinste Version mit 2,50m Durchmesser ist neu im edlen Grauton, in Terrakotta oder in Tannengrün erhältlich.

Italianità

Schnell wurde der Ombrelloni zum festen Bestandteil italienischer Märkte und Restaurants. Der einfache, reduzierte Stil macht den Ombrelloni zu einem passenden Outdoor-Möbel in jeder Sommer-Location – sein Design fügt sich unprätentiös in jede Umgebung ein, vom kleinen Balkon über grosse Gärten bis zu Hotelterrassen oder ganzen Strandpromenaden.

Massivholz, Bespannung für alle Grössen: ●

NEU

Massivholz, Bespannung Ø 2,50m: ● ● ● ●

The archetypical design of Ombrelloni (it.: Sun Umbrella) is characterized by a clear, natural style, to which also the warm white canvas and the robust wooden frame contribute. Available in six different sizes and models, they continue to be the most popular umbrellas in summer. All umbrellas are equipped with a cable pull, which makes opening and closing, especially with the larger models, easily manageable.

The Ombrelloni canvas fabric embodies the summer feeling: It protects against heat and sun exposure, without blocking the sunlight entirely. The high solid wood pole and struts underline the natural, warm look of the canvas. The smallest umbrella version of 2.50m in diameter is newly available in an elegant grey, terracotta or fir green, beside the standard creme color.

Italianità

The Ombrelloni quickly became an integral part of Italian markets and restaurants. Ombrelloni's simple, reduced style make it a fitting piece for outdoor furnishings in every summer location – its unpretentious design fits into every environment – from the small balcony, to a large garden and up until hotel terraces, or full beach promenades.





Battista Giudici
1903–1970



Der Schweizer Schmied und Kunstturner Battista Giudici gründete zusammen mit seinem Bruder Gino eine eigene Werkstatt in Locarno, die Fratelli Giudici. 1936 entwarfen sie die Liege, welche für das Lido in Locarno hergestellt wurde. Die spezielle Form des Stahlrohrs, die im vorderen Bereich an die dynamisch geschwungenen Kufen eines Schlittens erinnert, erzeugt einen angenehmen Schaukeleffekt – die Lido Liege gehört längst zu den Klassikern unter den Freischwingern.

The Swiss Blacksmith and Gymnast Battista Giudici, founded his own workshop „Fratelli Giudici“ together with his brother Gino in Locarno. In 1936, they designed the Lido Sun Lounger, which was made for the Lido in Locarno. The special shape of the steel tube, which in the front area is reminiscent of the dynamically curved runners of a sled, creates a pleasant rocking effect – the Lido Sun Lounger has long been one of the classics among cantilevered chairs.

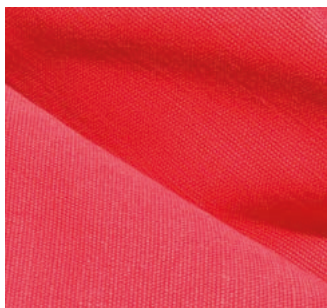
Lido Liege

Battista Giudici

Seit den 1930er-Jahren schmückt die Liege Lido Schweizer Badis, Hotelpools und unzählige Gärten – nicht nur von Designliebhabern. Zur Feier ihres runden Geburtstags und rechtzeitig zur Freiluft-Saison wurde diesem zeitlosen Klassiker eidgenössischen Designs nun sein ursprüngliches Kleid zurück auf das feuerverzinkte, frei schwingende Stahlrohrgestell geschneidert. In Zusammenarbeit mit einer Handweberei im Zürcher Oberland ist es gelungen, die 1936 von dem Schweizer Schmied und Kunstturner Battista Giudici gemeinsam mit seinem Bruder Guido entworfene Liege mit einem ziegelroten Halbleinen auszustatten, das in Machart und Farbe dem Originalstoff nachempfunden ist.

Minimalistisch geformt und dabei sinnlich gerundet, gehört dieser hoch funktionale Entwurf seit seiner Entstehung zur Schweizer Alltagskultur. Der Entwurf überzeugt in jedem Detail: Dank eines einfachen Einhakmechanismus kann die Position verändert werden, je nachdem, ob die Liege gerade zum gemütlichen Sitzen oder zum entspannt zurückgelehnten Sonnenbaden dienen soll. Zudem ist der Bezug ganz abnehmbar, sodass er zusammengerollt verstaut werden kann. Die Liege selbst zeichnet sich neben ihren schwungvollen Rundungen dadurch aus, dass sie stapelbar ist. Zusätzlichen Komfort bietet ein passender Fusshocker.

Stoffbahn / Stahlrohr: ● Acrylstoff / ● Leinenstoff



The Lido Sun Lounger has decorated public bathing areas, hotel pools and countless gardens since the 1930s in Switzerland – popular not only amongst design lovers. In celebration of the Lido Sun Lounger's 80th anniversary and the open-air season, wb form has succeeded in giving back this timeless Swiss classic's original 1936 appearance. In cooperation with a hand weaving manufacturer in the Zurich countryside, the lounger is now available in its original fabric of brick red half-linen for its galvanized, free swinging tubular steel frame.

Minimalistic, yet sensually rounded, this highly functional design has since been part of everyday Swiss culture. The design is convincing in every detail: thanks to a simple hook mechanism, the seating position can be easily moved, depending on whether one prefers to sit comfortably or sunbathe in a relaxed lying position. In addition, the fabrics are completely removable, so that they can be rolled up and stowed. The Lido Lounger's sweeping rounded frame stands out for its easily stackable function. A matching Foot Rest is also available for additional comfort.

Lukas Buol

1964

Marco Zünd

1966



Lukas Buol erwarb im Jahr 1989 sein Diplom als Architekt an der Ingenieurschule Basel, nur zwei Jahre darauf folgte Marco Zünd. Seit 1991 führen sie zusammen ein eigenes Büro. Das Büro beschäftigte sich mit diversen Architekturprojekten im In- und Ausland, wie zum Beispiel dem Umbau des Untersuchungsgefängnisses «Lohnhof» in Basel zu einem Hotel mit Brasserie, dem Neubau eines Hauses mit Innenhof oder dem Projekt für ein Geschäfts- und Kunsthaus in Salzburg.

Lukas Buol earned his diploma as an architect in 1989 at the Basel School of Engineering, only two years later Marco Zünd followed with his architectural diploma. Since 1991, they have run their own office together. The Office has been involved in various architectural projects both domestic and foreign, such as the reconstruction of the prison 'Lohnhof' in Basel into a hotel with brasserie, new construction of a house with courtyard and a project for an office building and museum in Salzburg.

Turtle Bett

Lukas Buol und Markus Zünd

Aus einer Sperrholz-Schale wird ein stapelbares Bett; eins aufs andere eine Couch, im Handumdrehen ein Doppel- oder Gästebett. Das Turtle Bett ist die mobile Alternative zum unverrückbaren Wohnen: so einfach, so flexibel. Bettrost und Rahmen sind aus einem Stück. Das stapelbare Turtle besteht aus einer bodenfrei geformten, natur lackierten Sperrholz-Schale im Standardprofil von 200/96,6/18 cm (l/b/h). Die ausgefrästen Schlitz sorgen für die Federung wie für die Belüftung der Matratze. Beim Stapeln passen die Füße in die Handgriffe. So lässt sich das Turtle Bett mit Leichtigkeit zu Couch, Doppelbett oder Gästebett umbauen. Dieses architektonische Konzept von Lukas Buol und Marco Zünd erweitert bestechend einfach die Dimensionen für mobiles Wohnen und wurde mit dem «Design Preis Schweiz» 1995 ausgezeichnet.

A stackable bed made from a plywood shell: put one frame on top of the other to create a couch or two frames next to each other for a double bed or use one frame for a guest bed. The Turtle bed is a flexible and simple alternative to immovable furniture. Frame and base are made from one piece: the stackable Turtle Bed consists of a plywood shell that is raised off the floor and features a natural lacquer finish. The standard dimensions are 200/96,6/18 cm (l/b/h). The routed channels create suspension and provide airing space for the mattress. When stacked, the feet fit into the handles and through this mechanism, the Turtle Bed can easily be turned into a couch, a double bed or a guest bed. This architectural concept by Lukas Buol and Marco Zünd is a fascinatingly simple design to facilitate flexible living. The Turtle Bed received the 1995 'Design Prize Switzerland'.

Ahorn-Formsperrholz: ●



Alvar Aalto 1898–1976

Alvar Aalto, der in Helsinki Architektur studierte und von 1946 bis 1948 Gastprofessor am Massachusetts Institute of Technology in Cambridge (USA) war, schrieb mit seiner besonderen Vorstellung von Architektur Baugeschichte. Seine Arbeiten waren inspiriert durch die Natur und Umgebung, in der er baute. Der Bezug zur finnischen Landschaft machte ihn zum ersten «Regionalisten» in der modernen Baugeschichte. Bei seiner funktionalen Architektur war er immer darauf bedacht, neben der pragmatischen Gebrauchsfreundlichkeit seiner Gebäude auch für menschliches Wohlbefinden zu sorgen. Deshalb legte er sein Hauptaugenmerk auf das Innere seiner Bauten.

Alvar Aalto studied architecture in Helsinki. From 1946 to 1948, he was a visiting professor at the Massachusetts Institute of Technology in Cambridge (USA). His design approach was a major influence in 20th-century architecture. His work was inspired by nature and the environment in which his buildings were set. With references to the Finnish landscape, he was one of the first 'regionalists' in modern architectural history. Besides pragmatic usability, he always considered human wellbeing in his functional architectural designs. This is the reason why he put so much emphasis on the interior of his buildings.

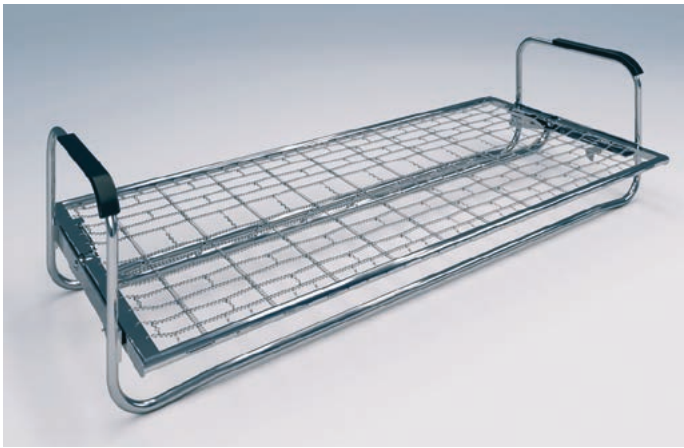
Bettsofa Modell 63

Alvar Aalto

Was immer Alvar Aalto anpackte, verwandelte sich in seiner Hand zu unverkennbaren Kreationen: Ess- und Schreibtische, Stühle, Hocker, Lampen. Im Jahr 1930 beginnt die Entstehungsgeschichte des Bettsofas Alvar Aalto. Im Hinblick auf die Ausstellung «Die Wohnung für das Existenzminimum», die im Frühjahr 1930 in Helsinki stattfand, standen Alvar und Aino vor der Aufgabe, Möbel für kleine Räume zu entwickeln. Sie standen vor der Alternative: Klappbett, das tagsüber in einer Wandnische verstaut werden konnte, oder Sofa-Modell, das durch ein einfaches Herunterklappen des Rückenteils in ein normales Bett verwandelt werden konnte. Sie entschieden sich für das Möbel mit der Doppelfunktion. Mit einem Handgriff wird das Sofa zum Bett umfunktioniert. Nach 75 Jahren geht wb form nun auf die ursprüngliche Serie zurück und stellt das Sofa in einer handwerklich hervorragenden Edition mit all seinen raffinierten Details wieder her. Eine Exklusivität, komplett Swiss made, die zum modernen Designsofa mutiert, wird in kleinen Serien in limitierter Auflage fabriziert. Das Möbel in zeitlosem Stil ist ein Sinnbild modern zeitloser Lebensordnung westlicher Prägung.

Whatever Alvar Aalto tackled, became unmistakable creations in his hands: Dining tables and desks, chairs, stools, lamps. The story of the Alvar Aalto Bed Sofa begins in 1930. For the Helsinki exhibition in 1930, „The Substinence Minimum“, Alvar and his wife Aino were presented with the task of developing furniture for small spaces. They were faced with the alternative of a folding bed, which could be stowed in a wall niche during the day time, or a sofa model, whose back rest could easily be lowered and transformed into a normal bed. They decided upon the Sofa model with a double function, which with one simple hand movement, could easily be turned into a bed. After 75 years, wb form has re-edited the original series and produced this outstanding model in all its refined details, in an exclusive, Swiss-made, modern design sofa. It is produced in a small series and manufactured in limited edition. The furniture symbolizes modernity and the timeless lifestyle of the West.

Stahlrohr verchromt, Bespannung in diversen Stoffen: ●



Kollektionsübersicht

Tische



Quadratrundtisch

Max Bill
h/Ø/Quadrat: 74/128/90x90cm

→ S. 9
Gestell: Ahorn massiv natur oder schwarz lackiert. Tischplatte: Linoleum schwarz.
Umleimer: Ahorn



Dreirundtisch

Max Bill
h/Ø: 72/110cm

→ S. 9
Tischplatte: Linoleumplatte schwarz
Beine: Ahorn massiv natur lackiert
Umleimer: Ahorn



Dreirundtisch

Max Bill
h/Ø: 72/110cm

→ S. 9
Tischplatte: Linoleumplatte olive
Beine: Ahorn massiv natur lackiert
Umleimer: Ahorn



Dreirundtisch

Max Bill
h/Ø: 72/110cm

→ S. 9
Tischplatte: Linoleumplatte smokey blue
Beine: Ahorn massiv natur lackiert
Umleimer: Ahorn

Clubtische



Dreirundtisch niedrig

Max Bill
h/Ø: 44/110cm

→ S. 9
Tischplatte: Linoleumplatte schwarz
Beine: Ahorn massiv natur lackiert
Umleimer: Ahorn



Dreirundtisch niedrig

Max Bill
h/Ø: 44/110cm

→ S. 9
Tischplatte: Linoleumplatte olive
Beine: Ahorn massiv natur lackiert
Umleimer: Ahorn



Dreirundtisch niedrig

Max Bill
h/Ø: 44/110cm

→ S. 9
Tischplatte: Linoleumplatte smokey blue
Beine: Ahorn massiv natur lackiert
Umleimer: Ahorn



Lounge table

Shigeru Ban
h/t/b: 37,5/55/88,5cm

→ S. 13
Kartonröhren aus rezykliertem Papier,
lackiert. Weissglas



Ulmer Hocker

Max Bill
h/b/t: 44/39,5/29,5cm

→ S. 6
Sitzfläche: Dunkelblau
Birkenholz, Querstab: Buchenholz
Standleiste: Buchenholz



Ulmer Hocker

Max Bill
h/b/t: 44/39,5/29,5cm

→ S. 6
Sitzfläche: Himmelblau
Birkenholz, Querstab: Buchenholz
Standleiste: Buchenholz



Ulmer Hocker

Max Bill
h/b/t: 44/39,5/29,5cm

→ S. 6
Sitzfläche: Apfelgrün
Birkenholz, Querstab: Buchenholz
Standleiste: Buchenholz



Ulmer Hocker

Max Bill
h/b/t: 44/39,5/29,5cm

→ S. 6
Sitzfläche: Schwarz
Birkenholz, Querstab: Buchenholz
Standleiste: Buchenholz



Round Table drei Beine
Shigeru Ban
h/Ø: 74/120 cm

→ S. 13
Kartonröhren aus recykliertem Papier,
lackiert.



Round Table vier Beine
Shigeru Ban
h/Ø: 74/120 cm

→ S. 13
Kartonröhren aus recykliertem Papier,
lackiert.



UPW 1010-Tisch
Ulrich P. Wieser
Model 1010 A, 2–4-teilig:
h/b/t: 73x146x96 cm (2 Teilsegmente)
ausziehbar auf 212 oder 278 cm
(3 oder 4 Teilsegmente)

→ S. 16
Massivholz-Rahmenfüllung & Massivholz
Brettverleimt. Diverse Hölzer
Beine 4-Kant Stahlrohr, schwarz lackiert



UPW 1010-Tisch
Ulrich P. Wieser
Model 1010 B, 3–5-teilig:
h/b/t: 73x212x96 cm (3 Teilsegmente)
ausziehbar auf 278 oder 344 cm
(4 oder 5 Teilsegmente)

→ S. 16
Massivholz-Rahmenfüllung & Massivholz
Brettverleimt. Diverse Hölzer
Beine 4-Kant Stahlrohr, schwarz lackiert

Hocker



Ulmer Hocker
Max Bill
h/b/t: 44/39,5/29,5 cm

→ S. 6
Sitzfläche: Natur
Fichtenholz natur, Querstab: Buchenholz
Standleiste: Buchenholz



Ulmer Hocker
Max Bill
h/b/t: 44/39,5/29,5 cm

→ S. 6
Sitzfläche: Zitronengelb
Birkenholz, Querstab: Buchenholz
Standleiste: Buchenholz



Ulmer Hocker
Max Bill
h/b/t: 44/39,5/29,5 cm

→ S. 6
Sitzfläche: Leuchtorange
Birkenholz, Querstab: Buchenholz
Standleiste: Buchenholz



Ulmer Hocker
Max Bill
h/b/t: 44/39,5/29,5 cm

→ S. 6
Sitzfläche: Feuerrot
Birkenholz, Querstab: Buchenholz
Standleiste: Buchenholz



Ulmer Hocker
Max Bill
h/b/t: 44/39,5/29,5 cm

→ S. 6
Sitzfläche: Nussbaum
Nussbaum, Querstab: Nussbaum
Standleiste: Nussbaum



Stool
Shigeru Ban
h/t/b: 44,5/46/46,8 cm

→ S. 13
Kartonröhren aus recykliertem Papier,
lackiert. Europäisches Birkensperrholz



Barhocker
Max Bill
h/b/t: 79/35/35 cm

→ S. 8
Sitzfläche Leder schwarz,
Gestell vierbeinig, verchromt



Chair
Shigeru Ban
h/t/b: 77,3/46/48 cm

→ S. 13
Kartonröhren aus recykliertem Papier,
lackiert. Europäisches Birkensperrholz

Barhocker

Stühle

Kollektionsübersicht

Stühle



Kreuzargenstuhl

Max Bill
h/b/t/Sitz h: 78/48/52/46cm

→ S. 7
Sitz und Rücken Formsperrholz Buche,
Füsse Buche. Sitz/Rücken/Beine
natur lackiert



Kreuzargenstuhl

Max Bill
h/b/t/Sitz h: 78/48/52/46cm

→ S. 7
Sitz und Rücken Formsperrholz Buche,
Füsse Buche. Sitz/Rücken/Beine
natur lackiert / schwarz



Kreuzargenstuhl

Max Bill
h/b/t/Sitz h: 78/48/52/46cm

→ S. 7
Sitz und Rücken Formsperrholz Buche,
Füsse Buche. Sitz/Rücken/Beine
schwarz



Dreibeinstuhl

Max Bill
h/b/t/Sitz h: 75/43,5/52/44cm

→ S. 8
Sitz und Rücken Formsperrholz Buche,
Füsse Buche. Sitz/Rücken/Beine
natur lackiert

Bank



Bench

Shigeru Ban
h/t/b: 44/57/207 cm

→ S. 13
Kartonröhren aus recykliertem Papier,
lackiert. Europäisches Birkensperrholz

Bett



Turtle Bett

Lukas Buol und Marco Zünd
Bett h/b/t: 18/96,6/200cm
Matratze h/b/t: 10/90/200cm

→ S. 28
Bett: Ahorn-Formsperrholz natur lackiert
Matratze: Stiflatex mit Schafschurwoll-
auflage. Wird nur paarweise verkauft

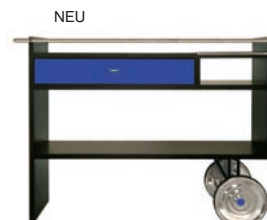
Servierwagen



UPW Servierwagen

Ulrich P. Wieser
h/b/t: 72/97/41cm

→ S. 21
Korpus: Horizontale Flächen mit Kunst-
harz belegt, vertikale Flächen furniert und
schwarz lackiert. Messingteile vernickelt,
Räder vernickelt mit Gummibereifung



UPW Servierwagen

Ulrich P. Wieser
h/b/t: 72/97/41cm

→ S. 21
Korpus: Horizontale Flächen mit Kunst-
harz belegt, vertikale Flächen furniert und
blau lackiert. Messingteile vernickelt,
Räder vernickelt mit Gummibereifung

Sonnenschirm

NEU



Ombrelloni

wb form
h/b/t: 234/250, 264/300, 280/400,
290/500, 260/300/300,
280/400/300 cm

→ S. 24
250cm in den Farben Natur, Grau, Terra-
kotta, Tannengrün. Alle anderen Grössen
in der Farbe Natur. Massivholz. Bespan-
nung aus teflonbehandeltem Acrylstoff
von 350g/m²

Lounge Chair



Lounge Chair
Shigeru Ban
h/t/b: 70,4/57/71 cm

→ S. 13
Kartonröhren aus recykliertem Papier, lackiert. Europäisches Birkenperrholz

Liegestuhl



Lido Liege
Battista Giudici
h/b/t: 110/104/59 cm

→ S. 26
Stoffbahn aus 100 % Acryl oder neu wieder aus dem ursprünglichen Halbleinen-Stoff. Verzinktes Stahlrohr

Sofa



Bettsofa Modell 63
Alvar Aalto
h/b/t: 68/204/84 cm

→ S. 30
Gestell: Stahlrohr verchromt
Armlehnen: Bakelit schwarz, Federband
Matratze: Federkern mit Rosshaar-/Baumwollauflage. Textil: Zebra schwarz/ weiss oder aus Kollektion Kvadrat

Liege



Chaise Longue
Shigeru Ban
h/t/b: 54,6/57/202 cm

→ S. 13
Kartonröhren aus recykliertem Papier, lackiert. Europäisches Birkenperrholz



UPW Servierwagen
Ulrich P. Wieser
h/b/t: 72/97/41 cm

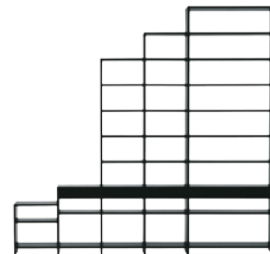
→ S. 21
Korpus: Horizontale Flächen mit Kunstharz belegt, vertikale Flächen furniert und gelb lackiert. Messingteile vernickelt, Räder vernickelt mit Gummibereifung



UPW Servierwagen
Ulrich P. Wieser
h/b/t: 72/97/41 cm

→ S. 21
Korpus: Horizontale Flächen mit Kunstharz belegt, vertikale Flächen furniert und rot lackiert. Messingteile vernickelt, Räder vernickelt mit Gummibereifung

Regal



UPW Regal
Ulrich P. Wieser
h/b/t: Tablarlängen 43, 52, 61 und 88 cm. Tiefen 22, 5, 36 und 49,5 cm
Höhen von 54 bis 261 cm

→ S. 18
Schwarz und weiss offenporig lackiert, Griffe aus sandgestrahltem, matt vernickeltem Messing

Lampe



Wolkenlampe
Susli Berger-Wyss und Ueli Berger
h/b/t: 45/70/55 cm
Kabellänge: 95 cm

→ S. 22
Polystyrol weiss, exkl. Leuchtmittel E27, max. 100 W

wb form

wb form ag

Talstrasse 15 | CH-8001 Zürich
+41 44 215 95 00 | info@wbform.ch | www.wbform.com